



Niederösterreichische Kulturwege

# Brucker Pforte und Wiener Becken





# Alphabetisches Ortsverzeichnis

1 Achau	19	25 Mitterndorf	44
2 Au am Leithaberge	45	26 Moosbrunn	27
3 Biedermannsdorf	20-21	27 Münchendorf	26-27
4 Bruck	30-33	28 Pischelsdorf	39
5 Deutsch-Brodersdorf	45	29 Pottendorf	42-43
6 Ebergassing	38	30 Rauchenwarth	13
7 Ebreichsdorf	40-41	31 Reisenberg	44
8 Enzersdorf	12	32 Sarasdorf	35
9 Fischamend	10-11	33 Schranawand	41
10 Gallbrunn	14-15	34 Schwadof	12-13
11 Götzendorf an der Leitha	39	35 Schwechat	4-9
12 Gramatneusiedl	27-29	36 Seibersdorf	45
13 Hennersdorf	19	37 Sommerein	34-35
14 Himberg	17	38 Stixneusiedl	15
15 Hof am Leithaberge	45	39 Trautmannsdorf	15
16 Kaisersteinbruch	35	40 Unterwaltersdorf	41
17 Klein-Neusiedl	12	41 Velm	17
18 Lanzendorf	16-17	42 Vösendorf	22-23
19 Laxenburg	23-25	43 Weigelsdorf	41
20 Leopoldsdorf	19	44 Wienerherberg	38
21 Mannersdorf	36-37	45 Wiener Neudorf	21
22 Margarethen am Moos	14	46 Wilfleinsdorf	33
23 Maria Lanzendorf	18-19	47 Zwölfaxing	16
24 Marienthal	27-29		

X ... Nummerierung auf der Karte

Edelmühle Au



# Ein Anziehungspunkt in der Geschichte

Das österreichische online-Lexikon aeiou.at definiert die Brucker Pforte mit wenigen Zeilen als „Senkungsfeld zwischen dem Leithagebirge und den Hundsheimer Bergen an der niederösterreichisch-burgenländischen Grenze, durchflossen von der Leitha, Hauptverkehrswege Wien – Budapest. Geologisch stellt die Brucker Pforte eine Verbindung zwischen dem Wiener Becken und dem Pannonischen Becken (Kleine Ungarische Tiefebene) her“.

Der renommierte österreichische Historiker Erich Zöllner formulierte Anfang der 1960er Jahre in seinem Standardwerk „Geschichte Österreichs“ die Bedeutung der Brucker Pforte schon wortreicher: „Von den Öffnungen, welche die Räume des Karpatenbogens und der Ostalpen miteinander verbinden, ist besonders die Preßburg-Hainburger Pforte, neben ihr auch noch die Ödenburger und die Brucker Pforte von Bedeutung. Es handelt sich um Eingänge von Straßen, die auf österreichischem Gebiet bei Wien zusammentreffen. Es sind wahre Heerstraßen. [...] Hunnen, Awaren und Magyaren wählten sie als Siedlungsraum, Mongolen und Türken stießen durch sie bis in die

Randzonen der Ostalpen vor. Die strategische Bedeutung der Ausfallstore aus dem Karpatenbecken zeigte sich zuletzt eindrücklich in den letzten Phasen des zweiten Weltkrieges.“

Von militärischen und sicherheitspolitischen Überlegungen her war die Brucker Pforte für Österreich von großer Bedeutung. Im burgenländischen Bruckneudorf, unmittelbar an die Stadt Bruck an der Leitha angrenzend, wurde ein großer Truppenübungsplatz errichtet. Erst mit Fall des Eisernen Vorhanges und der Neuordnung Europas wurde vieles davon nicht mehr notwendig, manche Szenarien haben ihren Schrecken verloren.

Die Brucker Pforte sowie die Landschaft und die Orte, die auf den folgenden Seiten beschrieben werden, ist jener Landstrich, der zwischen zwei EU-Hauptstädten liegt und oft als eine der wichtigsten europäischen Zukunfts- und Wachstumsregionen bezeichnet wird. Gleichzeitig ist es ein Kulturraum, in dem man in jedem Ort und in jeder Stadt auf die unterschiedlichsten Aspekte der österreichischen Geschichte trifft.

Kellergasse bei Stixneusiedl

